

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

Der Vorsitzende hat die drei zur nächsten Wahlperiode ausscheidenden Gemeinderäte verabschiedet. Mit einem Blumengruß und einer Uhr bedankte er sich für die geleistete Arbeit. Verabschiedet wurden Frau Ursula Hoffmann (SPD, seit 1996 im Gemeinderat), Herr Manfred Rott (SPD, seit 1993) und Herr Ekkehard Wieprecht (SPD, seit 2008).

1062

#### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Die in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 12.12.2013 gefassten Beschlüsse, Nr. G1002 und G1003, werden in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen und sind damit der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

- siehe Beilage -

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Herr Gemeinderat Post tritt um  
19:45 Uhr der Sitzung bei.

#### **Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen**

1063 19  
Beschluss: 19 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.03.2014, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

#### **Weiterer Ausbau der Schulsozialarbeit an der Grundschule Unterföhring**

Für das kommende Schuljahr 2014/2015 werden nach derzeitigem Stand etwa 460 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Unterföhring besuchen. Aufgrund der hiermit verbundenen Steigerung der Gesamtschülerzahl ist ein entsprechender Ausbau der Schulsozialarbeit erforderlich.

Mit Schreiben vom 03.03.2014 haben sowohl die Leiterin der Grundschule Unterföhring, Frau Angelika Hillen, als auch der mit der Schulsozialarbeit beauftragte Träger Kreisjugendring München-Land die Aufstockung der Schulsozialarbeit von derzeit 1 vollen Kraft auf 1,25 Kräfte beantragt bzw. empfohlen.

Die beiden Schreiben sind den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt worden und werden bekannt gemacht.

Die Schulleiterin Frau Hillen hat ihren Antrag zudem in der Vorunterrichtung des Gemeinderats vom 24.03.2014 bereits erläutert.

Die Verwaltung schlägt vor, die Jugendsozialarbeit entsprechend dem Antrag der Grundschule Unterföhring sowie der Empfehlung des Kreisjugendring München-Land um 10 weitere Wochenstunden aufzustocken.

1064 19  
Beschluss: 19 : 0

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen wird die Schulsozialarbeit an der Grundschule Unterföhring entsprechend dem Antrag der Schulleiterin, Frau Angelika Hillen, sowie der Empfehlung des Kreisjugendrings München-Land um zusätzliche 10 Wochenstunden ausgebaut.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden bei der Haushaltsstelle 2110.6770 zur Verfügung gestellt und sind für die Haushaltsjahre 2015 ff. für weitere zusätzliche 20 Wochenstunden entsprechend einzuplanen.

Az.: 4440  
1; 2; 0

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Erste Bürgermeister Franz Schwarz verlässt um 20:00 Uhr den Sitzungssaal und übergibt seinen Vorsitz an Herrn Zweiten Bürgermeister Thomas Weingärtner.

#### **Überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2003 – 2006 und der Kassen der Gemeinde Unterföhring; Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 4 Gemeindeordnung (GO)**

Der Zweite Bürgermeister, Herr Weingärtner, übernimmt den Vorsitz.

Der überörtliche Prüfbericht des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes für die Jahre 2003 – 2006 wurde in Erinnerung gebracht sowie die Erledigung der einzelnen Textziffern.

Das Landratsamt München hat mit dem Schreiben vom 10.03.2014 auch die letzten beiden Textziffern für erledigt erklärt. Die Textziffern umfassen den Neuerlass einer Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung.

Mit der Erledigung kann die Entlastung nach Art. 102 Abs. 4 GO erfolgen.

1065    18    Beschluss: 18 : 0

Auf Grund des Schreiben des Landratsamtes vom 10.03.2014, wonach der gesamte Prüfbericht für die Jahre 2003 – 2006 als erledigt erklärt wurde, beschließt der Gemeinderat gem. Art. 102 Abs. 4 GO die Entlastung für die Jahre 2003 -2006.

Az.: 960/22  
2.1

#### **Entlastung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und weiterer Gemeinderatsmitglieder der GEOVOL Unterföhring GmbH für das Jahr 2012**

Um 20:05 Uhr übernimmt der Zweite Bürgermeister Herr Weingärtner den Vorsitz. Der erste Bürgermeister sowie die Gemeinderäte Herr Prieler, Herr Ilmberger und Herr Rott haben den Saal verlassen.

Der Zweite Bürgermeister verweist auf den Beteiligungsbericht in der Jahresrechnung 2012, in dem unter Punkt Anlage 3.1 die Beteiligung der Gemeinde Unterföhring an der GEOVOL GmbH erläutert ist. Neben Herrn Ersten Bürgermeister Schwarz als Vorsitzenden des Aufsichtsrates befinden sich drei weitere Gemeinderatsmitglieder und Herr Prof. Greulich im Aufsichtsrat der GmbH.

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Zweite Bürgermeister verweist auf die mit der Sitzungseinladung April 2014 zugestellten Jahresabschlussunterlagen 2012. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch den Wirtschaftsprüfer Herrn Helmut Wiedemann (Art. 107 Abs. 2 GO). In der 66. Aufsichtsratssitzung am 30.07.2013 wurde die Geschäftsführung einstimmig für 2012 entlastet.

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde eine Bilanz 2012 und eine Gewinn- und Verlustrechnung 2012 übersandt. Der komplette Prüfbericht (inklusive Wirtschaftsprüfertestat) ist bei Herrn Blank (089/950 81 -426) nach Vereinbarung einsehbar.

Im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung kann nach Art. 103 und Art. 106 Abs. 4 GO der Jahresabschluss der GmbH mitgeprüft werden.

Mit der Entlastung durch den Gemeinderat werden sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates entlastet.

1066    15    Beschluss: 15 : 0

Aufgrund des vorgelegten Jahresabschlusses entlastet der Gemeinderat für das Jahr 2012 den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und den kompletten Aufsichtsrat der GEOVOL Unterföhring GmbH, an der die Gemeinde Unterföhring zu 100 Prozent beteiligt ist.

Der Erste Bürgermeister sowie die Gemeinderatsmitglieder Herr Ilmberger, Herr Prieler und Herr Rott haben sich gemäß Art. 49 GO an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligt.

Der Erste Bürgermeister sowie die Gemeinderatsmitglieder Herr Ilmberger, Herr Prieler und Herr Rott kehren um 20:12 Uhr in den Sitzungssaal zurück. Der Erste Bürgermeister übernimmt erneut den Vorsitz.

Az.: 9111

2.1; GEOVOL Unterföhring GmbH

Herr Bürgermeister Schwarz, Herr Ilmberger, Herr Prieler und Herr Rott kehren um 20:12 Uhr in den Sitzungssaal zurück.

Herr Bürgermeister Schwarz übernimmt wieder den Vorsitz.

### **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 81/13 zur Errichtung eines Hotels mit Handelsflächen, Büro- und Gastronomieflächen an der Dieselstraße; Erneute Billigung und weitere Auslegung**

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 25.03.2014, Nr. 506, nachdem der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 81/13 zur Errichtung eines Hotels mit Handelsflächen, Büro- und Gastronomieflächen an der Dieselstraße auf Grund des erneuten

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Antrages des Vorhabenträgers vom 24.03.2014 und der damit verbundenen Änderung der Grundzüge der Planung (Entfall der Tiefgarage, Neusituierung der Baukörper) erneut zu billigen ist und eine weitere Auslegung erforderlich ist.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 81/13 zur Errichtung eines Hotels mit Handelsflächen, Büro- und Gastronomieflächen an der Dieselstraße in der Fassung vom 09.04.2014 des Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, München, wird den Mitgliedern des Gremium ausführlich erläutert.

Das Grundstück Fl.Nr. 238 (insgesamt 14.523 m²) ist im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen.

1067    19    Beschluss: 19 : 0

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 81/13 zur Errichtung eines Hotels mit Handelsflächen, Büro- und Gastronomieflächen an der Dieselstraße, Fl.Nr. 238 (insgesamt 14.523 m²), in der Fassung vom 09.04.2014 des Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, München, wird dem Grunde nach gebilligt.

Redaktionelle Anpassungen sind vor der Auslegung einzuarbeiten.

Es ist ein weiteres Auslegungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. §. 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Vor Rechtskraft des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 81/13 zur Errichtung eines Hotels mit Handelsflächen, Büro- und Gastronomieflächen an der Dieselstraße ist mit dem Vorhabenträger ein städtebaulicher Vertrag (Durchführungsvertrag) abzuschließen.

Az.: 6102  
3.1; 3.2; 3.3; 2.1

Herr Rott verlässt um 20:17 Uhr  
den Sitzungssaal.

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

#### **Geschosswohnungsbau im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss)**

##### **a) Vorstellung des Farbkonzeptes**

##### **b) Festlegung der Zuständigkeiten für Bemusterungen**

##### **a) Vorstellung des Farbkonzeptes**

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.04.2011, Nr. 592, sowie des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 31.01.2012, Nr. G264, in Erinnerung und weist auf den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 25.02.2014, Nr. 479, hin. Demnach wird erwartet, vor einer Entscheidung zum Farb- und Materialkonzept, zumindest zwei weitere Alternativen mit jeweiligen Bemusterungen vorgelegt zu bekommen. Der vorgelegte Entwurf (Material und Farbe) ist unter Berücksichtigung der bestehenden Bebauung im Einheimischen-Modell noch zu überarbeiten.

##### **Fassade:**

Durch das planende Architekturbüro Zeitler und Blaimberger, Architekten Stadtplaner GbR, 81547 München, Frau Kistmacher, wurden drei weitere Alternativen mit zwei grundsätzlich unterschiedlichen Varianten vorgelegt. Die Varianten unterscheiden sich im Hauptpunkt darin, dass entweder die Grundfarbe der Baukörper oder die untergeordneten Fassadenflächen wie Rücksprung Dachgeschoss und Vorbauten Südseite andersfarbig gestaltet werden.

Mit Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 25.03.2014, Nr. 511, wurde dem Gemeinderat vorgenanntes Farbkonzept 3 als Beschluss empfohlen:

	Farbkonzept 3 nach Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 25.03.2014, Nr. 511
<b><u>1. Fassadenfarben</u></b>	
Hauptputzfläche Hauptfassade EG – DG: (Körnung 2 - 3)	ALSECCO ACCS 1424 beige
Hauptputzfläche 1 abgesetzte Fassadenabschnitte DG : (Körnung 2 - 3)	ALSECCO ACCS 4445 weiß
Nebenputzfläche 2 Quergiebel Fassaden Hauszeile 10 und 15: (Körnung 2 - 3)	ALSECCO ACCS 4445 weiß
<b><u>2. Fenster</u></b>	
Kunststofffenster: Konstruktion + Flügel	außen: RAL 7015 schiefergrau innen: weiß (ähnlich RAL 9010)

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

Sichtschtutzglas Bäder + WC's und Brüstungen bei bodentiefen Fenstern in den Obergeschossen unterhalb des Kämpfers, ausgenommen Balkonfenster	satiniert
Fenstergriff	Aluminium
Fensterblech	Alu natur, farblos eloxiert
<b>3. Rollladen</b>	
	Rollladenpanzer Kunststoff weiß
<b>4. Briefkastenanlage</b>	
<b>5. Türen und Zargen</b>	
<u>Eingangselement</u>	
Konstruktion + Rahmen	Leichtmetall, RAL 1012 basaltgrau
Verglasung	VSG klar
Türdrücker, Griffstange	Edelstahl
<u>Innentüren als Wohnungseingangstüren</u>	
Türblatt	CPL - Schichtstoff weiß, ähnlich RAL 9010
Stahlzargen :	lackiert, RAL 7612, basaltgrau
Wechselgarnitur mit Sicherheitsbeschlag	eloxiertes Leichtmetall
<u>Innentüren (innerhalb der Wohnung):</u>	
Türblatt DD-Lackbeschichtung:	ähnlich RAL 9010 reinweiß
Stahlzargen DD-Lackbeschichtung:	reinweiß
Türdrücker	eloxiertes Leichtmetall
<u>Innentüren T30 im KG:</u>	
Türblatt:	lackiert RAL 7004 signalgrau
Stahlzargen:	lackiert RAL 7015 schiefergrau
Türdrücker	Standard schwarz
<u>Innentüren Stahltüren im KG:</u>	
Türblatt:	lackiert RAL 7004 signalgrau
Stahlzargen:	lackiert RAL 7015 schiefergrau
Türdrücker	eloxiertes Leichtmetall
<u>Aufzugstüren:</u>	
Türblatt incl. Zarge:	RAL 7015 schiefergrau
Kabinentür	Edelstahl
<b>6. Schlosserarbeiten</b>	
<u>Balkon- und Dachterrassengeländer:</u>	
Handlauf und Konstruktion	pulverbeschichtet, RAL 7015 schiefergrau
Füllung:	VSG- Glas satiniert
<u>Treppengeländer:</u>	
Konstruktion, Stützen, Füllstäbe	Metallkonstruktion mit Anstrich RAL 7012 (basaltgrau)
Handlauf	Edelstahl
<u>DT- Trennwand</u>	
Konstruktion	Alukonstruktion, pulverbeschichtet RAL 7015 schiefergrau

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd. Nr. Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

Füllung	satiniert
<b>7. Naturstein</b>	
Naturstein Treppenhaus	Jura hellgrau
Naturstein Fensterbänke	analog Treppenhaus
Verfugung Treppenhaus	Farbe passend zu Stein
Verfugung Fensterbänke dauerelastisch	weiß
<b>8. Bodenbelag Wohnen</b>	
Schlaf- und Kinderzimmer, Wohn- Esszimmer	Mosaikparkett Eiche natur parallel verlegt
Küche, Bad, WC	Nordceram Typ Loft, N-LOF 732 33x33 beige R10/B
Flure	Nordceram Typ Loft, N-LOF 732 33x33 beige R10/B
Barrierefreie Bäder	Nordceram Typ Loft , N-LOF 3120, Mosaik 5x5 beige R10/B
Dachterrassen	Betonwerkstein grau in Splittbett
<b>9. Wandfliesen</b>	
<b>Wohnen</b>	
Bad, WC, Küche	McTile Caldero, MT2040 001S, weiß glänzend, 20x40 horizontale Verlegung Alternativ: McTile Calder, MT 2020 101D , weiß glänzend 20x20
<b>10. Innenanstrich</b>	
Dispersionsanstrich, wischfest	Wand und Decke weiß
Treppenhaus (EG bis DG): Aufzugskörper	ALSECCO ACCS 1450 reinweiß
<b>11. Dachstuhl</b>	
Untersicht Schalung	Anstrich RAL 9010 reinweiß
Sparrenköpfe	Anstrich RAL 9010 reinweiß
<b>12. Dach</b>	
Hauptdach Blechdeckung	Verzinktes Stahlblech UGINOX mattgrau

Das Farbkonzept 3, Stand nach Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 25.03.2014, Nr.511, einschließlich Ansichten wurden dem Gremium zugestellt.

Der Auftrag Fensterelemente in Kunststoff wurde mit Auftrag vom 25.02.2014 auf das wirtschaftlichste Angebot der Firma Hilzinger GmbH & Co. KG, Neu-Ulm/Burlafingen mit einer Angebotssumme von 264.856,44 € brutto erteilt. Hierin enthalten sind Kosten in Höhe von 11406,15 € brutto für Sonderfarbe RAL 7015 schiefergrau enthalten. Eine vergleichbare Standardfarbe RAL 7015 schiefergrau ist erhältlich. In Abstimmung mit dem Architekturbüro Zeitler und Blaimberger wird aufgrund Aufpreis und Sonderfarbe der Verwendung der Farbe RAL 7015 schiefergrau zugestimmt.

Aus der Mitte des Gremiums wird zu Punkt 7 Naturstein angeregt, zu Jura-Kalksandstein alternativ Granit in die Ausschreibung mit aufzunehmen.

Die Stellungnahme des Architekturbüros Zeitler und Blaimberger, München, vom 07.04.2014 zur Anregung Granit wird verlesen.



## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

1068 18 Beschluss: 18:0

Der Gemeinderat schließt sich der Empfehlung des Bau-, Verkehr und Grundstücksausschuss an und stimmt dem vorgenannten Farbkonzept 3 Ziffer 1 bis 12, Stand 25.03.2014, nach Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 25.03.2014, Nr. 511, mit folgender Ergänzung zu:

- Ziffer 7 Naturstein ist um die Alternative Granit zu ergänzen

Az.: 621  
3.11

Herr Rott ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend.  
Frau Fister verlässt um 20:20 Uhr den Sitzungssaal.

#### b) Festlegung der Zuständigkeiten für Bemusterungen

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.04.2011, Nr. 592, sowie des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 31.01.2012, Nr. G264, in Erinnerung.

Auf den Beschluss des Gemeinderates vom 05.02.2013, Nr. 924, mit welchem Ausstattungsstandards für den Geschosswohnungsbau im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße festgelegt wurden sowie den Beschluss des Gemeinderates vom 20.06.2013, Nr. 993, mit welchem dem vorgelegten Entwurf des planenden Architekturbüro Zeiler und Blaimberger, München, vom 13.05.2013 mit Kostenübersicht nach DIN 276 vom 29.05.2013 sowie der vorläufigen Kalkulation der Baugesellschaft München-Land BauService GmbH vom 19.06.2013 mit einer Projektkostensumme von 11.036.737,00 € brutto KG 200 – 700 einschließlich GÜ-Zuschlag) abzüglich Einsparpotentiale zugestimmt wurde, wird hingewiesen. Die Verwaltung wurde beauftragt und ermächtigt, die weiteren erforderlichen Schritte zur Umsetzung und Realisierung des Entwurfs in die Wege zu leiten. Die Bezugsfertigkeit ist spätestens für das Frühjahr 2015 sicherzustellen.

Die Arbeiten zur Umsetzung und Realisierung der Zeilen 10 und 15 im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße wurden am 14.10.2013 durch die Firma Probat GmbH & Co. KG, Feldkirchen-München, aufgenommen.

Die Baugenehmigung wurde mit Bescheid des Landratsamtes vom 25.11.2013, Az.: 7.1.1-0724/13/V, erteilt.

Durch die Baugesellschaft München-Land BauService GmbH wurde mit Datum vom 20.03.2014 eine Aufstellung aller für die Fertigstellung hinsichtlich

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Farbe und Materialität erforderlichen Festlegungen überlassen und durch das Bauleitungsbüro Stilling hinsichtlich der zur Sicherstellung der Fertigstellungstermins erforderlichen Termine der Entscheidungen ergänzt.

Grundsätzlich ist gemäß Geschäftsordnung für den Gemeinderat Unterföhring 2008 – 2014 (Inkrafttreten 09.05.2008); neuer Stand 01.03.2009 (GR-Beschluss vom 12.02.2009, Nr. 175), der Gemeinderat zuständig, soweit sie nicht ausdrücklich beschließenden Ausschüssen übertragen wurden.

Folgende Entscheidungen sind für den weiteren Bauablauf bereits erforderlich:

- Kunststofffenster: Konstruktion und Flügel
- Türzargen (Eingangstüren und Wohnungstüren)
- Eingangselement
- Fensterbleche
- Aufzugsanlage

#### Kunststofffenster: Konstruktion und Flügel

Durch die Baugesellschaft München-Land BauService wird unter Hinweis auf die vorgelegte und genehmigte vorläufige Kalkulation gemäß Standard Baugesellschaft München-Land die Verwendung von Kunststofffenster vorgeschlagen. Zur Verwendung von RAL-Farb-Tönen wurden die Fenster als extrudiert Fenster (durchgefärbt wegen möglichen Kratzern) gemäß vorläufigem Farbkonzept des planenden Architekturbüros Zeitler und Blaimberger in RAL 7012 basaltgrau ausgeschrieben und vergeben. Die Änderung (RAL 7015 schiefergrau) bedarf des Nachtrags und ergibt eine Minderung in Höhe von 9.585,00 € netto der Auftragssumme.

#### Eingangselement:

Die Hauseingangselemente wurden mit Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses vom 29.01.2013, Nr. 639, und Beschluss des Gemeinderates vom 05.02.2013, Nr. 924, in Aluminium beschlossen. Durch das planende Architekturbüro Zeitler und Blaimberger wird die Verwendung des RAL-Farbtönen der restlichen Fenster und Türen vorgeschlagen. Auf Tagesordnungspunkt a) in der heutigen Sitzung wird hingewiesen.

#### Türzargen:

Durch die Baugesellschaft München-Land BauService wird gemäß Standard Baugesellschaft München-Land die Verwendung von Stahlzargen vorgeschlagen. Alternativ ist die Verwendung von Umfassungszargen mit Schichtstoff mit diversen Oberflächengestaltungen (z. B. Holzoptik) möglich. Mehrkosten bei Verwendung von Umfassungszargen sind angezeigt.

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd. Nr.      Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

#### Fensterbleche:

Durch die Baugesellschaft München-Land BauService wird gemäß Standard Baugesellschaft München-Land die Verwendung von Alu natur, farblos eloxiert vorgeschlagen. Alternativ ist die Verwendung von beschichteten Fensterblechen in Farbtönen möglich. Mehrkosten bei beschichteten Fensterblechen sind angezeigt.

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss hat mit Beschluss vom 25.03.2014, Nr. 512, dem Gemeinderat folgenden Beschluss empfohlen:  
Die Zuständigkeiten für Bemusterungen werden wie folgt festgelegt:

Bemusterungsgegenstände	Entscheidungsträger		
	Gemeinde- rat	Bauaus- schuss	Gemeinde- verwaltung
Fassade		X	
Fenster		X	
Rollladen		X	
Briefkastenanlage		X	
Türen und Zaren		X	
Aufzugsanlage		X	
Schlosserarbeiten		X	
Naturstein		X	
Bodenbelag Wohnen		X	
Wandfiesen		X	
Innenanstrich		X	
Dachstuhl		X	
Dach		X	
Sanitäre Einrichtungen		X	
Heizungsanlage		X	
Elektro		X	

1069    17    Beschluss: 17 : 0

Der Gemeinderat schließt sich der Empfehlung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss gemäß Beschluss vom 25.03.2014, Nr. 512, vollinhaltlich an.

Die Zuständigkeiten für Bemusterungen werden wie folgt festgelegt:

Bemusterungsgegenstände	Entscheidungsträger		
	Gemeinde- rat	Bauaus- schuss	Gemeinde- verwaltung
Fassade		X	
Fenster		X	
Rollladen		X	
Briefkastenanlage		X	
Türen und Zaren		X	
Aufzugsanlage		X	
Schlosserarbeiten		X	
Naturstein		X	

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Bodenbelag Wohnen		X	
Wandfliesen		X	
Innenanstrich		X	
Dachstuhl		X	
Dach		X	
Sanitäre Einrichtungen		X	
Heizungsanlage		X	
Elektro		X	

Az.: 621

3.1

Herr Rott und Frau Fister  
sind zu diesem Zeitpunkt  
noch nicht anwesend.

Herr Rott und Frau Fister  
kehren um 20:25 Uhr in  
den Sitzungssaal zurück.

**Schulerweiterung Grundschule Unterföhring;**  
**(Empfehlungsbeschlüsse aus dem Bau-, Verkehr- und**  
**Grundstücksausschuss)**  
**a) Überlegung zur Gestaltung der Außenanlagen**  
**b) Sachstand und weiteres Vorgehen (Sichtbeton)**

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.10.2010, Nr. 512, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 28.09.2010, Nr. 302, in Erinnerung.

**a) Überlegung zur Gestaltung der Außenanlagen**

Der Bürgermeister bringt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 26.06.2012, Nr. 535, in Erinnerung, mit welchem der vorgelegten Entwurfsplanung mit u. a. den Anregungen zugestimmt wurde, eine Kletterwand (innen oder außen) sowie die Standorte des Geräteschuppen und der Sprunggrube in der weiteren Planung zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Kletterwand wurde in der weiteren Planung dahingehend berücksichtigt, diese unmittelbar hinter der Sprunggrube zu errichten, um diese gleichzeitig als vorgeschriebenen Fallschutz zu verwenden. Durch die Länge der Sprunggrube ist eine Kollision mit der dahinter befindlichen Kletterwand nicht zu erwarten.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.07.2012, Nr. 803, wurde die vorgelegten Entwurfsplanung mit zugehöriger Kostenberechnung zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die weiteren erforderlichen Schritte zur Umsetzung und Realisierung des Entwurfs in die Wege zu leiten.

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Durch den aktuellen Neubau, die erforderlichen Zufahrten für Anlieferung und Feuerwehr, den Musikkeller mit zugehörigen Lüftungsauslässen zwischen Schule 1. Erweiterungsbau und Hort sowie die für den Schulsport erforderlichen Schulsportanlagen im Außenbereich, liegen erhebliche Einschränkungen in den zu überplanenden Flächen vor. Weiter wird die Fläche östlich der Tartanrundbahn zur Schulstraße hin durch die vorhandene Spielanlage „Labyrinth“ zergliedert. Die Spielanlage wurde im Jahre 2008 zu einem Preis von 37.371,95 € brutto errichtet. Die letztmalige Prüfung durch die DEKRA Automobil GmbH fand am 07.11.2013 mit Beanstandungen ohne akute Unfallgefahr statt. Die Behebung hat bei den nächsten geplanten Instandsetzungsarbeiten zu erfolgen.

Nach Rücksprache mit dem Hersteller sind die einzelnen Bauteile der Spielanlage vor Ort bei Errichtung eingepasst, weshalb von einem Versetzen der Anlage abgeraten wird. Durch die Schulleitung wurde ebenfalls mitgeteilt, dass diese Spielanlage durch die Kinder sehr angenommen wird und nach deren Auffassung erhalten bleiben soll.

Zur Abgrenzung der Spielflächen der Kinder und zur Vermeidung eines unbefugten Zutritts sollen in Verlängerung der Westkannte des Neubaus Toranlagen in Richtung Norden und Süden errichtet werden. Hierdurch ergibt sich eine bauliche Trennung zwischen öffentlichem und schulischem Bereich.

Wegen der sehr eingeschränkten Nutzungsmöglichkeit aufgrund Bodenaufbaus der ehemaligen Rasenfläche zwischen Schule 1. Erweiterung und Hort an der Schulstraße wurde diese zur durchgehenden Nutzung während der Bauzeit mittels Schottertragschicht befestigt. Im Abstimmungsgespräch mit der Schulleitung, Frau Hillen, am 18.03.2014, wurde für diesen Bereich wieder Rasenfläche in den Außenanlagen gewünscht. Zusätzlich wurde angemerkt, dass diese Fläche aufgrund der Lage als ebene Fläche für die Bewirtung am Schulfest erforderlich ist.

Weiter wurde die Situierung der Fahrrad- und Kickrollerüberdachung diskutiert, nachdem hier ebenfalls eine nicht unerhebliche Freifläche belegt wird.

Für die Gestaltung der Außenanlagen wurden durch das planende Architekturbüro Bayer & Strobel die Außenanlagen in zwei Varianten mit folgenden einheitlichen Ansätzen wie folgt vorgeschlagen:

- Errichtung einer Rasenfläche im Norden des Grundstücks zwischen aktuellem Neubau und Ansaugbauwerk an Stelle der bisher geplanten Tartankleinfläche (Allwetterplatz)
- Fahrradüberdachung entlang der Schulstraße zwischen 1. Erweiterungsbau und Hort
- wellige Tartanfläche mit Sitzrondellen und Beschattungsmöglichkeiten als Freiluftklassenzimmer und Sandkasten an der Schulstraße zwischen der Spielanlage Labyrinth, und den künftigen Kickroller- und Fahrradabstellflächen
- Allwettertischtennisplatte zwischen Hort und Sportanlage
- innerhalb der Einzäunung, entlang der nördlichen Grundstücksgrenze, Gabionenwände als Ersatz für die vorhandenen Sichtschutzwände

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Varianten 1 und 2 unterscheiden sich wie folgt:

Variante 1:

- Einheitlicher Pflasterbelag in allen Nutzungsbereichen. Einzelne Sitzmöbel als beleuchtete Würfel aus Metallgewebe in verschiedenen Größen innerhalb des Vorplatzes zur Münchner Straße hin. In Anlehnung der Würfel soll die Bushaltestelle weiter geplant werden. Der Vorplatz soll die angrenzende Grundschule erkennen lassen.

Variante 2:

- Optische Trennung der verschiedenen , baulich getrennten Bereiche Schule und Öffentlich durch unterschiedliche Pflasterbeläge. Hierbei wird vor allem die Vorplatzsituation der Schulerweiterung an der Münchner Straße deutlich.  
Seitens des planenden Architekturbüros Bayer & Strobel wird hier ein Pflasterbelag als Großformatpflaster ca. 100 x 80 cm analog dem Bürgerhausvorplatz vorgeschlagen.

Der Zugang zur Grundschule erfolgt über die Schulstraße.

Den Fraktionsvorsitzenden wurden mit Schreiben vom 14.03.2014 gemäß Vorgaben des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 25.02.2014, Nr. 490, Übersichtspläne (DIN A0) sowie Detailangaben zu den Varianten 1 und 2 gestellt.

Auch die erneut vorgelegten Außenanlagenplanungen des Architekturbüro Bayer & Strobel Variante 1 und Variante 2 vom 11.02.2014 mit ergänzenden Unterlagen wurde in der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 25.03.2014 als unzureichend bewertet. Das planende Architekturbüro Bayer & Strobel wurde noch einmal aufgefordert, eine qualifizierte Planung, die eine Entscheidungsfindung des Gremiums ermöglicht, vorzulegen.

Aus der Mitte des Bau-, Verkehr und Grundstücksausschusses wurden am 25.03.2014 noch folgende Prüfaufträge vorgebracht:

- Bäume Hochstamm (Schwarzbirken) an der Zufahrt Bahnhofstraße an Grundstücksgrenze nicht zulässig (Abstandsfläche zur Nachbargrenze)
- Optimierung des Sicht- und Geruchsverschluss am Müllhäuschen
- Grünflächenanteil bei den Außenanlagen zu gering
- Anpflanzungen (Bäume) an der Münchner Straße, Sichtbeziehung zum Gebäude überprüfen
- Grünanteil in den öffentlichen Pflasterflächen an der Münchner Straße zu gering

Aufgrund der nunmehr eingetretenen zeitkritischen Situation für die Außenanlagen (Nutzungsaufnahme ist im Herbst 2014 zwingend zu gewährleisten)

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

werden die überarbeiteten Planungsunterlagen einschließlich Ergebnisse zu den Prüfaufträgen des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss durch das planende Architekturbüro Bayer & Strobel dem Gemeinderat in der Gemeinderatsvorunterrichtung am 07.04.2014 vorgelegt und dem Gremium erläutert. Dem Gremium wurde weiter die Außenanlagenplanung als A0-Plan, Stand 07.04.2014, ausgehändigt.

Aus der Mitte des Gremiums wird hinsichtlich der Situierung und möglicher Geruchsbelastungen angefragt. Herr Strobel erläutert hierzu, dass die Situierung logistischen Gründen der Zuwegung zwischen Küche und Münchner Straße geschuldet ist. Hinsichtlich einer möglichen Geruchsentwicklung kann das Müllhäuschen zu gegebener Zeit optimiert werden. Derzeit wird seitens des Architekturbüro Bayer & Strobel noch keine Veranlassung gesehen.

Das Müllhäuschen wird mit einem Wasser- und Abwasseranschluss zu Wartungszwecken versehen. Aus der Mitte des Gremiums wurde angeregt, dass für den öffentlichen westlichen Bereich der Schulerweiterung insbesondere an der Münchner Straße, ein Natursteinpflaster in beige zu prüfen zu prüfen wäre. Auf Anregung von Herrn Kemmelmeyer sollte auch Naturstein generell für die Außenanlagen neben Betonstein zur Entscheidung vorgelegt werden.

1070    19    Beschluss: 19 : 0

Der vorgelegten Planung des Architekturbüro Bayer & Strobel, Stand 07.04.2014, wird mit folgenden Maßgaben und Hinweisen zugestimmt:

- Das Kleinspielfeld im Nord-Westen zwischen Erweiterungsbau und Ansaugbauwerk sowie die Fläche zwischen 1. Erweiterung und Hort an der Schulstraße gemäß vorgelegter Planung ist als Naturrasen auszuführen.
- Der Gabionenwand, Höhe 1,80 m (Schallschutz), auf eine Länge von rund 65 m, an der Nord-West- und Nordgrenze wird nach Abstimmung mit der betroffenen Nachbarschaft und Schulleitung zugestimmt. Die Gabionenwand ist mit einer Begrünung (Beachtung von Richtlinien für schulische Anlagen) zu versehen.
- Dem Vorschlag Feuerhorn (keine hochwachsende Bäume) für den Durchgang Bahnhofstraße wird dem Grunde nach zugestimmt.
- Die Ausführung des Tartanbelags in der Farbe Grün ist auf Anforderungen an den Schulsport (grundsätzlich roter Belag) zu prüfen.
- Muster (Farbe und Format) der Bodenbelagsflächen (Pflaster) ist vor Ausführung vorzulegen
- Für die Außenanlagen (öffentlicher und schulischer Bereich), ist ein Natursteinpflaster in beige zu prüfen. Entsprechende Muster mit Format und Größe ist dem Bau-, Verkehr-, und Grundstücksausschuss

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

vorzulegen.

Az.: 621  
3.11

#### b) Sachstand und weiteres Vorgehen (Sichtbeton)

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.10.2010, Nr. 512, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 28.09.2010, Nr. 302, in Erinnerung.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 13.12.2012, Nr. 878, wurde der Verwendung der Sichtbetonmatrize 2/25 Eder der Firma RECKLI in den Bereichen Mensa und Flure zu den Sporthallen 1. und 2. OG zugestimmt. Mit Ausnahme der Sichtbetonmatrize in den Fluren zu den Umkleiden der Sporthallen im 1. und 2. OG sowie der Speisenausgabe im Bereich der Mensa sind alle weiteren Wandflächen zu verspachteln/verputzen bzw. zu fliesen. Zu gegebener Zeit ist ein Farbkonzept für die noch festzulegenden Wandflächen in Abstimmung mit der Schulleitung dem Gremium vorzustellen.

Mit Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 17.12.2013, Nr. G429, wurde ein Sachstandsbericht zum Gutachten des Bausachverständigen Joachim Schulz, Berlin, abgegeben. Nach Zusammenfassung des Gutachtens erfüllt der Sichtbeton nicht die Beschaffenheitsvereinbarung und stellt somit einen Mangel dar. Die Flächen wurden geschätzt auf 1/3 erfüllt, 2/3 nicht erfüllt. Die Ingenieurgesellschaft Schulz, Berlin, wurde beauftragt, das erforderliche Sanierungskonzept einschließlich anfallender Kosten zu erstellen. Das Büro Ingenieurgesellschaft Schulz, Berlin, erstellt in Zusammenarbeit mit der Firma Betonretusche UG, Freising, ein verbindliches Sanierungskonzept mit Kosten.

Am 27.02.2014 fand auf Antrag der Firma Berger Bau GmbH unter Teilnahme des Sachverständigen Joachim Schulz, Berlin, die formale Abnahme nach VOB statt. Aufgrund nicht unerheblicher Mängel an allen Oberflächen (außen und innen) wurde die Abnahme verweigert und eine gutachterliche Stellungnahme durch den Sachverständigen Joachim Schulz mit Benennung der Sanierungs- und Minderungskosten erstellt.

Das Gutachten des Sachverständigen Joachim Schulz vom 14.03.2014 beinhaltet u.a. folgende Zusammenfassung:

#### **ZUSAMMENFASSUNG**

- 6.1 *Der Sichtbeton erfüllt nicht die „**Beschaffenheitsvereinbarung**“  
und stellt ein Mangel dar, insbesondere*
- 6.1.1 *Komplette Fassade weist auf:*
  - vertikale Schlieren (Ursache: absäuern)
  - starke Farbabweichungen vom Farbkonzept



## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
            send

### Vortrag - Beschluss

---

- 6.1.2      *Sämtliche Klassenzimmer weisen auf:*
- „Welligkeit“ an Decken und Wänden (Schalungsfehler)
  - Deutliche „Schleifspuren“ an Decken, sodass der Sichtbetoncharakter verloren gegangen ist.
  - „Undichte“ Schalungsanker („Ausbluten“)
- 6.1.3      *Eingangsflur:*
- „Welligkeit“ an Decken und Wänden (Schalungsfehler)
  - „Undichte“ Schalungsanker („Ausbluten“)
- 6.1.4      *Sporthalle:*  
*Sichtbetonflächen wurden komplett verspachtelt, sodass der Sichtbetoncharakter verloren gegangen ist*
- Aufgrund der Vielzahl von Abweichungen zur Beschaffenheitsvereinbarung wird empfohlen, die Bauabnahme nicht zu bestätigen.***
- 6.2      *Bevor – kurzfristig - mit der Mangelbeseitigung begonnen wird, ist dem AG ein Sanierungskonzept zur Genehmigung vorzulegen.*
- 6.3      *Der Architekt wollte mit seiner Sichtbeton-Planung bewusst keinen einheitlichen (Farbton) „Grauton“, sondern einen unterteilten Vier-Farbton.*  
*Diese klaren „Farbunterschiede“/Farbsprünge sind vor Ort nicht erkennbar.*

Die Sanierungskosten (durch Firma Berger Bau GmbH zu tragen) belaufen sich gemäß Kostenschätzung vom 14.03.2014 auf 152.825,75 € brutto zuzüglich Kosten für Planung und Bauleitung für das Instandsetzungskonzept.

Weiter war u.a. Sichtbetonklasse SB3 vereinbart, d. h. selbst bei umfangreicher sichtbarer Betonkosmetik liegt nicht mehr SB3, sondern max. SB1 vor. Daraus ist ein noch festzusetzender Minderungsfaktor zu berechnen.

Durch das planende Architekturbüro Bayer & Strobel wurde in der vergangenen Woche ein Musterklassenzimmer in Teilen vorbereitet. Dieses wurde mit der Schulleitung Frau Hillen bei einem gemeinsamen Ortstermin am 18.03.2014 besichtigt. Frau Hillen lehnt den Sichtbeton an den Klassenzimmerwänden Vorder- und Rückwand nach wie vor ab. In den restlichen Bereichen (Treppenhäuser, Flure, Sporthallen) wird der Sichtbeton seitens der Schulleitung, Frau Hillen, akzeptiert.

Am 18.03.2014 fand auf Grundlage des Gutachten des Sachverständigen Joachim Schulz, vom 14.03.2014, ein gemeinsamer Termin aller Beteiligten (Firma Berger Bau, Architekturbüro Bayer & Strobel, Sachverständiger Joachim Schulz, Sachverständiger Reichle – Berger Bau, Gemeindeverwaltung) im Rathaus der Gemeinde Unterföhring statt, wobei die Feststellung des Gutachtens sowie die Diskrepanz der Ausführung zur geschuldeten Leistung näher erörtert wurde. Den Feststellungen aus dem Gutachten des Sachverständigen Joachim Schulz wurde seitens der ausführenden Firma Berger Bau sowie deren Sachverständigen nicht widersprochen.

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Durch die Firma Berger Bau GmbH werden durch Betonkosmetik Musterflächen zum Erreichen der vertraglich geschuldeten Leistung angelegt und das weitere Vorgehen an Hand dieser Musterflächen entschieden. Das Besprechungsprotokoll des Architekturbüro Bayer & Strobel vom 18.03.2014 wird inhaltlich bekanntgegeben.

Am 25.03.2014 fand vor der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses um 18:00 Uhr eine Ortseinsicht des Gremiums im Musterklassenzimmer statt. Weitere Musterflächen zu den restlichen Bereichen für das Erreichen der durch die Firma Berger Bau GmbH vertraglich geschuldeten Leistung wurden angelegt, dem Gremium vorgestellt und erläutert.

Durch das planende Architekturbüro Bayer & Strobel, Kaiserslautern, wird aktuell gebeten, aufgrund des mittlerweile erreichten Ausbaustandes die Entscheidung des Gemeinderates vom 13.12.2012, Nr. 878, (verputzt/verspachtelt) zu überdenken. Es ist darüber zu befinden, ob in Folge des Beschlusses des Gemeinderates vom 13.12.2012, Nr. 878, alle weiteren Wandflächen (Flure Klassentrakt OG 1 und OG 2, Treppenhäuser, Sporthallen, Klassenzimmer) mit Ausnahme der Sichtbetonmatrize in den Fluren zu den Umkleiden der Schulsporthallen im 1. und 2. OG sowie der Speisenausgabe im Bereich der Mensa zu verspachteln/verputzen bzw. zu fliesen sind.

Die angezeigten Mängel der Fassade (Abplatzungen, Verfärbungen) können in Abhängigkeit der Witterung und der Errichtung der Außenanlagen erst zu einem späteren Zeitpunkt behoben werden. Hierüber wird das Gremium in gesonderter Sitzung unterrichtet.

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss hat mit Beschluss vom 25.03.2014, Nr. 515, dem Gemeinderat folgenden Beschluss empfohlen:

- Die Sichtbetonwände (Flure Klassentrakt 1. und 2. OG, Treppenhäuser, Sporthallen) können nach erfolgreicher Betonkosmetik durch die Firma Berger Bau grundsätzlich als solche belassen werden. Hierfür sind die durch den Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss am 25.03.2014 besichtigten Musterflächen Decke 1. OG, Klassenzimmer süd-west, Decken-Nordteil, die Kassettendecke und Wände im Bereich des Flures Klassentrakt 1. OG, südlich der Garderobe, nördlich der Brücke, als Qualitätsmerkmal maßgebend. Zusätzliche Kosten werden nicht übernommen.
- Der Beschluss des Gemeinderates vom 13.12.2012, Nr. 878, wird in vorgenannten Punkten geändert.
- Eine spätere Nachbearbeitung (verputzen/verspachteln mit Farbgestaltung) der Sichtbetonwände in den Fluren Klassentrakt 1. und 2. OG, den Treppenhäusern sowie der Sporthallen kann nach erfolgter Nutzungserkenntnissen (Referenzzeitraum ein bis zwei Jahre) umgesetzt werden.

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
            send

### Vortrag - Beschluss

---

1071    19    Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat schließt sich der Empfehlung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss mit Beschluss vom 25.03.2014 Nr. 515, vollinhaltlich an;

- Die Sichtbetonwände (Flure Klassentrakt 1. und 2. OG, Treppenhäuser, Sporthallen,) können nach erfolgreicher Betonkosmetik durch die Fachfirma Berger Bau als solche belassen werden. Hierfür sind die durch den Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss am 25.03.2014 besichtigten Musterflächen Decke 1. OG, Klassenzimmer süd-west, Decken-Nordteil, die Kassettendecke und Wände im Bereich des Flures Klassentrakt 1. OG, südlich der Garderobe, nördlich der Brücke, maßgebend.  
Zusätzliche Kosten werden nicht übernommen.
- Der Beschluss des Gemeinderates vom 13.12.2012, Nr. 878, wird in vorgenannten Punkten geändert.
- Eine spätere Nachbearbeitung (verputzen/verspachteln mit Farbgestaltung) der Sichtbetonwände in den Fluren Klassentrakt 1. und 2. OG, den Treppenhäusern sowie der Sporthallen kann nach erfolgter Nutzungserkenntnisse (Referenzzeitraum ein bis zwei Jahre) umgesetzt werden.

Az.: 621  
3.1

#### Bekanntgaben und Anfragen:

Der Vorsitzende gibt folgendes bekannt:

- Buslinie 188 - Wegfall der bisherigen Anbindung bzw. Haltestelle "Elektrastraße" (direkte Anbindung an das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium).
- Am 06.02.2014 wurde die Spende für die philippinischen Opfer des Taifuns Haiyan i. H. v. 10.000 € an die Gemeinde zurück überwiesen. Die Spende wurde nun an den Kindernothing e. V. umgeleitet.
- Trinkwasser-Leitungsnetz in Unterföhring

Das Technische Bauamt – Tiefbau hat mit Schreiben vom 05.02.2014 an die Stadtwerke München GmbH (nachfolgend SWM genannt) ihren Unmut geäußert, wegen der in letzter Zeit immer häufiger werdenden Wasserrohrbrüche in deren z.T. veralteten Bestandsnetz. Trotz Spartenkoordinierungen im Zuge von Straßensanierungen wurden die Gelegenheiten

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

zum Austausch und Erneuerung des Wasserleitungsnetzes durch die SWM nicht genutzt.

Mit Schreiben der SWM vom 11.03.2014 nahmen diese Stellung und teilten mit, dass die angesprochene Schadenshäufung als auch das Alter des Rohrnetzes in Unterföhring objektiv betrachtet keinen Anlass zur Sorge gibt. Die Schadensrate im Wassernetz Unterföhring sei nach der technischen Regel W400-3 des Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) mit weniger als 0,09 Schäden/(km\*a) bereits als „niedrige Schadensrate“ einzustufen, welche in gewachsenen Netzen im Allgemeinen nicht weiter reduziert werden kann. Gemeinsame Abstimmungstermine bei anfallenden Straßensanierungen werden gerne wahrgenommen. Bei der diesjährigen Straßensanierung der Ringstraße durch die Gemeinde Unterföhring werden gleichzeitig 320 m Wasserleitungsrohre erneuert. Außerdem ist für die Föhringer Allee in 2014 voraussichtlich vorgesehen ebenfalls 110 m Rohrnetz zu erneuern.

- Die von der Gemeinde für Mitarbeiter und Gäste der Betriebe im Gewerbegebiet errichteten 350 Parkplätze sind nunmehr fertiggestellt.

#### Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates:

- Frau Gemeinderätin Schödl bringt folgenden Vorgang zur Sprache: Sie sei vom Landratsamt München (Rechtsaufsicht; Herrn Weber) darüber informiert worden, dass sie eine schriftliche Wahlanfechtung bezüglich des gewählten Gemeinderatsmitgliedes Manfred Schulz eingereicht hätte. Daraufhin hat sie um eine Kopie des besagten Schreibens gebeten. Dieses Schreiben wurde von der Rechtsaufsicht an sie gefaxt. Frau Schödl war außer sich als ihr das Schreiben vorgelegt ist und festgestellt hat, dass die Unterschrift gefälscht sei. Mit großer Bestürzung teilte sie dem Landratsamt München diese Erkenntnis mit. Frau Schödl erklärt dem Gremium, dass sie diesbezüglich eine Strafanzeige wegen Urkundenfälschung stellen wird. Weiter bringt Frau Schödl ihr großes Unverständnis über derartige Machenschaften in Unterföhring zum Ausdruck. Frau Schödl hofft, dass aufgrund dieses Vorfalls kein Schaden für das künftige Gremium eintreten möge.
- Herr Gemeinderat Kimmelmeyer äußert sich über die Mitteilung von Frau Schödl außerordentlich bestürzt und sichert Frau Schödl zu, dass er als künftiger Bürgermeister mit der Verwaltung dagegen vorgehen wird.
- Herr Gemeinderat Prieler bittet die Verwaltung, in der Aschheimer Straße die Geschwindigkeit zu prüfen, da hier festgestellt wurde, dass zu schnell gefahren wird. Der Vorsitzende teilt den Anwesenden mit, dass bereits ein Auftrag an den Bauhof erteilt wurde, eine Geschwindigkeitsmessanzeige sowie ein ergänzendes 30 km/h-Schild aufzustellen.

## 73. Sitzung des Gemeinderates vom 09.04.2014

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Herr Bürgermeister Franz Schwarz dankt dem Gemeinderat für die vergangenen zwölf Jahre. „Es war eine tolle Zusammenarbeit, auch wenn wir den einen oder anderen Strauß ausgefochten haben. Wir haben ganz, ganz viel erreicht.“ Im Mai 2002 sei der Bau des S-Bahn-Tunnels begonnen worden, die Geothermie sei ein weiteres Erfolgsprojekt, ja ein deutschlandweites Vorzeigeprojekt. „In einem sehr frühen Stadium haben wir uns sehr viel getraut, haben schon mit dem Leitungsbau begonnen, bevor das heiße Wasser da war.“ Mit Bürgerhaus, Kinderhaus und Einheimischenmodell habe man gemeinsam eine lange Liste abgearbeitet.

„Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und ich danke Ihnen auch im Namen der Bürger“, sagte Schwarz. „Wir haben über eine Viertelmilliarde Euro auf der hohen Kante liegen, die gut und fähig verwaltet wird.“ Der Bürgermeister bedankte sich bei seinen mittlerweile 120 Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Auch der Presse dankte er für die gute Berichterstattung.

„Es waren zwölf intensive Jahre, die ich in meinem Leben nicht missen möchte!“

Der Vorsitzende wünscht den Zuhörern einen schönen Abend und schließt die öffentliche Sitzung um 21:20 Uhr.

---

Franz Schwarz  
Erster Bürgermeister

---

Lothar Kapfenberger  
Schriftführer